Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Tagblatt. 1920-1964
1932

142 (21.6.1932) Zweites Blatt

Visual Library

Nr. 142
Zweites Blatt

Durlacher Tageblatt

Dienstag
21. Juni 1932

Rascher Fortgang der Haushaltsberatungen im Reichsrat

T.U. **Berlin,** 20. Juni. Die Vereinigten Ausschüsse des Reichsrates haben am Montag die Vorberatungen des Reichshaushaltsplanes für 1932 begonnen. In neunstündiger Sitzung wurden in erster Lesung erledigt die Haushalte des Reichspräsidenten, des Reichstages, des Reichsministeriums, des Reichskanzlers und der Reichskanzlei, des Auswärtigen Amtes, des Rechnungshofes und des Reichssparkommissars des Reichspostministeriums, sowie der Haushalt für Versorgnung und Ruhegehälter. Es konnte auch bereits der größte Teil des Haushaltes des Reichsverkehrsministeriums in erster Lesung erledigt werden. Der Reichsrat selbst wird sich nach den bisherigen Plänen am Dienstag kommender Woche mit dem neuen Reichshaushaltsplan beschäftigen.

Hitler beim Reichsinnenminister

T.U. **Berlin,** 21. Juni. Adolf Hitler ist, wie die „Deutsche Zeitung" erfährt, am Montag in Berlin eingetroffen und hatte eine Besprechung mit dem Reichsinnenminister Freiherrn von Gayl. Man gehe nicht fehl in der Annahme, daß Hitler den Reichsinnenminister auf die Vorgänge in Köln und München hingewiesen und ernste Vorhaltungen in der Richtung erhoben habe, daß der Reichsinnenminister die S.A. gegen die in Wiederspruch zu den ausdrücklichen reichsgesetzlichen Anweisungen der politischen Notverordnung stehenden Uebergriffe schützen möge.

Unruhen

Nationalsozialistische Demonstrationen in München

470 Verhaftete

München, 20. Juni. Angehörige der SA. und SS. wurden in München und zahlreichen Orten Oberbayerns aufgefordert, sich mit verpackter oder durch Ueberkleidung verdeckter Uniform in ihre Stammquartiere, bzw. an ihre Alarmplätze zu begeben. Dort wurde ihnen der Befehl bekannt gegeben, vor der Wohnung des Ministerpräsidenten zu demonstrieren. Der Polizei gelang es, einen Teil der in den Standquartieren versammelten SA.-Leute von der Demonstration fernzuhalten. Gegen 12 Uhr rückten konzentrisch einige tausend Nationalsozialisten, größtenteils in Uniform und zum Teil mit Armbinden versehen, gegen die Wohnung des Ministerpräsidenten in der Prinzregentenstraße vor. In der Amalienstraße wurden Mitglieder der NSDAP. gegen Polizeibeamte tätlich. Die Polizeibeamten mußten blank ziehen und mit dem Gummiknüppel vorgehen. Insgesamt wurden 470 Nationalsozialisten verhaftet.

*

Zusammenstöße in Köln

Köln, 20. Juni. Ueber politische Zusammenstöße gibt die Polizei folgenden Bericht heraus: In den Morgenstunden des Sonntags bewegten sich auf der Ringstraße auffallend viel Angehörige der NSDAP. und des Stahlhelms in Uniform, die wiederholt versuchten, sich zu kleineren verbotenen Kundgebungen zusammenzuschließen. Die gegen sie einschreitenden Polizeibeamten wurden beschimpft. Wiederholt wurden die Beamten auch tätlich angegriffen und mit Steinen, sowie anderen Gegenständen beworfen. In der Abwehr dieser Angriffe mußten die Polizeibeamten wiederholt auch von der Schußwaffe gebrauch machen. Zu ernsteren Zusammenstößen kam es vor dem Parteihaus der NSDAP. in der Mittelstraße, wo auf die Polizeibeamten geschossen und aus dem Haus heraus mit Stühlen, Bänken, Büroeinrichtungsgegenständen usw. geworfen wurde. Auch hier mußte von dem Gummiknüppel und der Schußwaffe Gebrauch gemacht werden. Das Parteihaus wurde vorübergehend von der Polizei besetzt. Soweit bisher feststeht, wurden durch die Schüsse der Polizeibeamten mehrere Personen verletzt. Auch einige Beamte erlitten durch die Nationalsozialisten mehr oder weniger schwere Verletzungen. In den Nachmittagsstunden mußten wiederholt Nationalsozialisten in Uniform vor kommunistischen Angriffen geschützt werden.

Deutschland

Entschließung gegen die neue Notverordnung

Berlin, 20. Juni. Der Allgemeine Deutsche Gewerkschaftsbund, der Gesamtverband der Christlichen Gewerkschaften, der Gewerkschaftsring Deutscher Arbeiter und Angestelltenverbände, der Allgemeine Freie Angestelltenbund, der Allgemeine Deutsche Beamtenbund und der Gesamtverband deutscher Verkehrs- und Staatsbediensteter haben gemeinsam eine Entschließung gefaßt, in der sie gegen die in der neuen Notverordnung vorgesehenen Abbaumaßnahmen und Neubelastungen protestieren

Der „Völkische Beobachter" zum Ausgang der Hessenwahlen

München, 20. Juni. In seinem Leitartikel betont der „Völkische Beobachter" zu dem Erfolg der Nationalsozialisten in Hessen es sei selbstverständlich, daß die NSDAP. nun erst recht ihre alte Forderung nach einem nationalsozialistischen Staatspräsidenten in Hessen erneuern werde. Sollte das Zentrum sich „unbelehrbar" zeigen, dann werde, wie das Blatt glaubt, die Einsetzung eines Reichskommissars kaum mehr einen Aufschub vertragen.

Ununterbrochene Zunahme der Wohlfahrtserwerbslosen in Preußen

Berlin, 20. Juni. Nach der Erhebung des Preußischen statistischen Landesamtes vom 31. Mai 1932 sind in Preußen 1 508 988 vom Arbeitsamt anerkannte Wohlfahrtserwerbslose bei den Bezirksfürsorgeverbänden gezählt worden gegenüber 1 464 358 Ende April.

Die nationalsozialistische Korrespondenz über kommunistische Absichten

München, 20. Juni. Die nationalsozialische Korrespondenz will aus zuverlässiger Quelle erfahren haben, daß am 16. Juni in Berlin eine Sitzung der Reichsführung des Rot-Frontkämpfer-Bundes stattgefunden habe, auf der beschlossen worden sein soll, durch Steigerung des bisherigen Terrors gegen die SA.- und SS.-Formationen für diese ein neues Verbot zu erzwingen.

Ein Todesopfer einer politischen Schlägerei

Aachen, 20. Juni. Ein Trupp Nationalsozialisten aus Baswweiler, die sich nach Merkstein begeben hatten, um die dortigen Nationalsozialisten, die sie gerufen hatten, weil sie sich von Kommunisten bedroht fühlten, zu verstärken, wurde auf dem Rückwege von Kommunisten angegriffen. Ein Nationalsozialist wurde durch einen Bauchschuß tödlich verletzt.

Ausland

Polen sucht den Besuch deutscher Kriegsschiffe zu sabotieren

Danzig, 20. Juni. Die Pressestelle des Senats teilt mit: Die deutsche Regierung hat durch einen Schritt ihres Gesandten in Warschau am 17. Juni die polnische Regierung, der bekanntlich die Führung der auswärtigen Angelegenheiten der Freien Stadt Danzig übertragen ist, gebeten, der Danziger Regierung für den 23. Juni einen **Besuch deutscher Kriegsschiffe anzumelden.** Diese Mitteilung ist bisher in Danzig nicht eingegangen. Die Danziger Regierung hat sich genötigt, die polnische Regierung darauf hinzuweisen, daß sie die Ziffer 1 der Vereinbarung vom 29. Juni 1925 nicht beachtet habe, wonach sie, sobald sie von dem Zeitpunkt der Ankunft eines Kriegsschiffes in Danzig benachrichtigt werde, von dieser Benachrichtigung sofort den Senat der Freien Stadt in Kenntnis setzen werde. Am Samstag hat die polnische Regierung sich dann auf den Standpunkt gestellt, daß vor den Programmbesprechungen zunächst noch festgestellt werden müsse, ob seitens amtlicher Danziger Stellen etwa eine Einladung zu diesem deutschen Kriegsschiffbesuch in Danzig an deutsche Stellen nach Berlin gegangen sei. Der Senat hat festgestellt, daß dies nicht der Fall ist.

Standrecht in Chile

Santiago de Chile, 20 Juni. Das Standrecht ist verhängt worden. Da die Eisenbahner in den Ausstand getreten sind, wird der Eisenbahnverkehr im ganzen Lande durch das Militär gesichert.

Parteitag der badischen sozialdemokratischen Partei

Aufstellung der Reichstagskandidaten.

bld. **Offenburg,** 19. Juni. Der in diesem Jahr fällige Parteitag der badischen Sozialdemokratie fand am Sonntag hier statt und war von 239 Delegierten beschickt. U. a. wohnte ihm auch Innenminister Maier, Staatsrat Rückert und als Vertreter des deutschen Parteivorstandes in Berlin, Dr. Breitscheid an. Aus dem von dem Landtagsabgeordneten Reinbold gegebenen Geschäfts- und Kassenbericht war zu entnehmen, daß die badische sozialdemokratische Partei zur Zeit nahezu 24 000 Mitglieder zählt; es sei ein kleiner Rückgang zu verzeichnen. Die Kassenverhältnisse werden durch die Wirtschaftskrise und die damit verbundene Arbeitslosigkeit stark beeinflußt. Der Redner verbreitete sich über die organisatorischen Maßnahmen des bevorstehenden Reichstagswahlkampfs. Die Sozialdemokratie führe die ausgestreckte Faust als Kampfgruß und den Ruf „Freiheit" als Kampfgruß ein. — Der Landesvorstand und der Parteiausschuß wurden einstimmig wiedergewählt.

Zur Reichstagswahl wurden folgende Kandidaten aufgestellt: 1. A. Remmele, Minister a. D.-Karlsruhe anstelle des bisherigen Abgeordneten Schöpflin, der auf eine Wiederaufstellung verzichtete, 2. Schriftleiter Ernst Roth-Mannheim, 3. Stefan Maier, Kaufmann, in Freiburg, 4. Rechtsanwalt G. Veit-Karlsruhe, 5. Parteisekretär Amann-Heidelberg, 6. Schriftleiter Lohmann-Pforzheim, 7. Frau Wehner-Mannheim und 8. Landtagsabgeordneter Großhans-Konstanz.

Den Schluß des Parteitages bildete eine Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Breitscheid, der der neuen Regierung von Papen schärfsten Kampf ansagte. Die bisherigen Maßnahmen der neuen Reichsregierung seien die beste Rechtfertigung der Tolerierung der Regierung Brüning durch die Sozialdemokratie, die damit nur den Faschismus verhindern wollte. Die deutsche Arbeiterschaft werde sich nicht zu einem Kampf gegen Rußland mißbrauchen lassen. Die Sozialdemokratie lehne eine Einheitsfront mit den Kommunisten solange ab, als diese unter dieser Einheitsfront nur eine Zerschmetterung der S.P.D. wolle. Man sei deshalb gegenüber allen Angeboten von jener Seite her sehr mißtrauisch. Die Ausführungen Dr. Breitscheids wurden mit stürmischem Beifall aufgenommen. — Ein Antrag, der verlangte, der Parteitag möge die Tolerierungspolitik der Reichstagsfraktion mißbilligen, wurde mit übergroßer Mehrheit abgelehnt.

Landesausschuß der bad. Zentrumspartei

Freiburg, 20. Juni. Der Landesausschuß der Badischen Zentrumspartei tagte am Sonntag in Freiburg, um die Kandidatenliste der Badischen Zentrumspartei zur kommenden Reichstagswahl aufzustellen. Die Sitzung wurde vom Parteichef Abg. Dr. Föhr geleitet, der in seiner Ansprache gerade diesen Wahlkampf hervorhob. Mit Bedauern nahmen die Delegierten die Mitteilung des früheren Reichstagsabgeordneten und Reichsfinanzministers a. D. Dr. Köhler zur Kenntnis, daß er zur Zeit nicht in der Lage sei, eine Kandidatur anzunehmen. Der Landesausschuß hat für die kommende Reichstagswahl folgende Kandidaten nominiert: 1. Dr. Föhr, Reichs- und Landtagsabg., Freiburg i. Brsg., 2. Dr. Schmitt, Badischer Staatspräsident in Karlsruhe, 3. Ersing, Gewerkschaftssekretär Karlsruhe, 4. Diez, Landwirt in Radolfzell, 5. Dr. Hackelsberger, Fabrikant-Oeflingen, 6. Frau Siebert, Landtagsabgeordnete Karlsruhe, 7. Damm, Landwirt, Wagenschwend, 8. Roll, Bauunternehmer, Mannheim, 9. Heurich, Staatsrat, Karlsruhe, 10. Bohnert, Bürgermeister, Ottenhöfen. Der Landesausschuß hat eine Entschließung angenommen, in der es heißt: Der Landesausschuß billigt entschieden den Schritt der süddeutschen Länder bei der Reichsregierung und beim Reichspräsidenten gegenüber dem Versuch, die Eigenstaatlichkeit der Länder noch mehr zu beeinträchtigen, als dies bisher schon geschehen ist. Er spricht dem badischen Staatspräsidenten Dr. Schmitt für sein mutiges und konsequentes Eintreten für die Länderrechte Anerkennung und Dank aus. Die föderalistische Grundlage des Reiches war noch nie so gefährdet, wie in dieser Stunde.

Der Evang. Volksdienst gegen Wahlbündnisse

Mannheim, 20. Juni. Am Samstag beriet der Landesvorstand des Evangelischen Volksdienstes unter dem Vorsitz des Reichstagsabgeordneten Dr. Schmechel über die kommenden Reichstagwahlen. Da gerade die gegenwärtige allgemeine inner- und außenpolitische Unsicherheit die Herausstellung einer klaren evangelischen Staats- und Wirtschaftsauffassung notwendig mache, hielt der Vorstand des badischen Landesverbandes ein völlig selbständiges Vorgehen des Volksdienstes bei der Wahl für selbstverständlich. Die am 3. Juli in Karlsruhe stattfindende Landestagung des badischen Volksdienstes soll auf dieser Grundlage eine Zusammenfassung aller bewußt evangelischen Kräfte vorbereiten und nähere Beschlüsse in diesem Sinne fassen.

Inthronisation des Erzbischofs Dr. Gröber

Die Begrüßungsfeierlichkeit für Erzbischof Dr. Gröber in Freiburg.

bld. **Freiburg,** 19. Juni. Am heutigen Sonntag sah die reichgeschmückte Stadt Freiburg einen Fremdenverkehr wie selten. Vollbesetzte Großomnibusse kamen aus Württemberg, der Schweiz, aus dem Elsaß und aus vielen badischen Städten. Die Begrüßungsfeier zu Ehren des Erzbischofs Dr. Gröber hatte am Sonntag abend 6 Uhr eine große Menschenmenge auf den Münsterplatz geführt. Insbesondere waren sämtliche katholischen Vereine mit ihren Fahnen, Wimpeln, Bannern und Musik- und Trommelkorps ebenso auch die studentischen Korporationen vertreten und hatten vor dem erzbischöflichen Palais Aufstellung genommen. Oberbürgermeister Dr. Bender begrüßte den Erzbischof im Namen der Stadtverwaltung und der gesamten Bürgerschaft der Stadt. Er ging dabei auf die Geschichte der Stadt Freiburg als Bischofsstadt ein und wies dabei auch auf die mannigfachen wirtschaftlichen Vorteile hin, die Freiburg als oberrheinische Kirchenmetropole genieße. Oberbürgermeister Bender schloß mit den Worten: Ich bitte Euer Exzellenz, namens der Stadtverwaltung und der Bürgerschaft aufrichtige Glückwünsche zu der Uebertragung des hohen Amtes und herzlichen Willkommensgruß in Freiburg entgegenzunehmen. Ich gebe dem Wunsche Ausdruck, daß Freiburg Ihnen eine wirkliche Heimat werde und bleibe, eine Heimat, in der Sie sich wohlfühlen und lange, gesegnete Jahre regieren mögen.

Rechtsanwalt Bauer begrüßte darauf den Erzbischof im Namen der katholischen Bevölkerung Freiburgs. Erzbischof Dr. Gröber dankte für den herzlichen Empfang, der ihm in Freiburg zuteil wurde. Er komme nicht als Herrscher, sondern um zu dienen. Wie sein göttlicher Meister, so wolle er sein göttliches Amt im Dienste des Glaubens verwalten, wolle sein ein Helfer und Vater der Charitas, die besonders in der heutigen Zeit gepflegt werden müsse. Er wolle seinem Vaterlande dienen, indem er stets in engster Verbindung mit dem badischen Staate bleiben würde. Er wolle sich, das Erzbistum und seine Diözesanen unter den Schutz und den Segen des Heiligen Konrad stellen. Eine große Freude bereite ihm die Huldigung der Jugend, denn sie sei die Hoffnung des Vaterlandes und der Frühling der Kirche. Danach erteilte Erzbischof Dr. Gröber seinen Segen. Die Feier schloß mit dem Lied: „Großer Gott, wir loben Dich".

Eine Abordnung der Konstanzer Katholiken brachte dem Erzbischof ihre Glückwünsche dar. Bekanntlich hat Dr. Gröber 20 Jahre in Konstanz gewirkt.

Nach dem Eintritt der Dunkelheit wurde der Münsterplatz festlich illuminiert, während das Münster punkt ½10 Uhr in den Farben rot, grün und violett aufleuchtete.

Freiburg, 20. Juni. Die Begrüßungsfeier am Sonntag zu Ehren des neuernannten Erzbischofs Dr. Conrad Gröber war von herrlichstem Sonnenwetter begünstigt, während heute in den frühesten Morgenstunden ein Regenschauer den anderen ablöste. Die Straßen der Stadt und viele Gebäude sind auch heute noch festlich geschmückt. Auch tragen die öffentlichen Gebäude Flaggenschmuck. An den Inthronisationsfeierlichkeiten nahmen u. a. teil: Staatspräsident Dr. Schmitt, Kultusminister Dr. Baumgartner, Landeskommissär Schwörer, Oberbürgermeister Dr. Bender und Bügermeister Dr. Hofner, der badische Zentrumsführer Landtagsabgeordneter Dr. Föhr, der frühere Reichstagsabgeordnete Diez-Radolfzell und mehrere Abgeordnete des Badischen Landtages, sowie eine Abordnung der Universität Freiburg.

Schon bald nach 8 Uhr nahmen zahlreiche Gläubige zwischen Münster und erzbischöflichem Palais Aufstellung, um des festlichen Augenblicks zu harren, wenn der neue Oberhirte zum ersten Mal im großen erzbischöflichen Ornat aus seinem Palais hinüber zur Kathedrale seines Erzbistums, dem Münster unserer lieben Frauen schreiten würde. Kurz vor ½9 Uhr begann die Auffahrt der Abordnungen zum Münster. Infolge des heftigen Regens unterblieb die vorgesehene Abholung der Kirchenfürsten. Erzbischof Dr. Conrad Gröber wurde am Portal des Münsters durch das Domkapitel, die Geistlichkeit der Stadt Freiburg und die Dekane der Erzdiözese empfangen, nachdem der Weihbischof Dr. Burger, Erzabt Raphael Walzer-Beuron und Abt Adalbert von Neippert vom Kloster Neuenburg mit ihrem Gefolge von sechs Jungpriestern in feierlichem Zuge zum Münster geleitet worden waren. Unter Glockengeläute zog Erzbischof Dr. Conrad Gröber in seine Kathedrale ein, um hier in feierlicher Inthronisation auf den Stuhl des heiligen Conrads gesetzt zu werden.

Vor der Feierlichkeit, die nach dem Pontificale Romanum vorgenommen wurde, verlas Domprähendar Fischer die päpstliche Bulle, nach der Dr. Gröber zum Erzbischof ernannt wird.

Nach der Festmesse hielt der neue Erzbischof eine Predigt, nach der Predigt folgten das Tedeum und der bischöfliche Segen.

In einer großen Prozession um das Münster wurde der neue Erzbischof Dr. Conrad Gröber durch ein Spalier von Fahnen offiziell in sein neues Heim geleitet. Während der Prozession spielte die Feuerwehrkapelle auf dem Münsterplatz.

Tages-Anzeiger

Dienstag, den 21. Juni.

Bad. Landestheater: „Der tapfere Ossian", „Große Szene", „Der grüne Kakadu", 20—22¾ Uhr.

Skala-Tonfilm-Theater: „Eine Nacht im Grand Hotel", 7 und 9 Uhr.

Jeder Kaffee gewinnt an Wohlgeschmack, Fülle und Farbe
durch die gute Kaffeewürze Mühlen Franck

Baden

Grund- und Gewerbesteuer in Baden

Karlsruhe, 20. Juni. Von der Pressestelle beim Staatsministerium wird mitgeteilt: Unter Zugrundelegung der durch das Staatshaushaltsgesetz vom 15. Juni 1932 beschlossenen Hundertteile von den Steuergrundbeträgen werden als Grund- und Gewerbesteuer für die Rechnungsjahre 1932 und 1933 von je 100 RM. Steuerwert und Gewerbeertrag dieselben Steuersätze erhoben wie für das Rechnungsjahr 1931, das sind für das Grundvermögen bei einem Gesamtsteuerwert von 10 000 RM. und weniger 29 Rpf., von mehr als 10 000 RM. aber nicht mehr als 20 000 RM. 38 Rpf., von mehr als 20 000 RM. 56 Rpf., für das Betriebsvermögen bei einem Gesamtsteuerwert von 10 000 RM. und weniger 20 Rpf., von mehr als 10 000 RM., aber nicht mehr als 20 000 RM., 30 Rpf., von mehr als 20 000 RM. 38 Rpf.; für den Gewerbeertrag von den ersten angefangenen oder vollen 4000 RM. 1,38 RM., von den nächsten angefangenen oder 7000 RM. 2,76 RM. Von den nächsten angefangenen oder vollen 10 000 RM. 3,79 RM., von dem Mehrbetrag 5,24 RM.

Der organisierte Milchhandel zum Milchgesetz

Mannheim, 20. Juni. Der Landesverband der Milchhändlergenossenschaft und -vereine Badens (Sitz Karlsruhe) hielt hier seine Landesversammlung ab. In eingehender Aussprache wurde zum Milchgesetz Stellung genommen und darauf hingewiesen, daß das Gesetz für den Milchhandel recht große Belastungen bringe. Man verschließe sich nicht den Erfordernissen einer einwandfreien Milchversorgung, verlange aber, daß der sogenannte wilde Handel ebenfalls den Bedingungen des Milchgesetzes unterworfen wird. Ferner wünsche der organisierte Milchhandel die Handhabung der Konzessionsbestimmungen im Sinne der Schaffung eines leistungsfähigen Milchspezialhandels. Im übrigen kam zum Ausdruck, daß sich die Lage infolge der ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnisse immer trostloser gestaltet. Zum Verbandsvorsitzenden wurde einstimmig Hassinger-Karlsruhe wiedergewählt, zu dessen Stellvertreter Beck-Mannheim.

Landesversammlung des Badischen Krüppelfürsorgevereins

Heidelberg, 20. Juni. Der Badische Krüppelfürsorgeverein hielt hier seine Landesversammlung ab. Zuerst fand eine Führung durch die Orthopädische Anstalt und durch das Schlierbacher Wieland-Heim statt. Der Vorsitzende, Landeskommissär a. D. Hebting, gedachte in der Hauptversammlung des verstorbenen Vorstandsmitgliedes, Landgerichtsdirektors Dr. Engelhard. Dann erstattete die Geschäftsführerin, Frau Helene Kunst, den Jahresbericht. In den vergangenen Jahren standen 1202 Krüppel in der Fürsorge des Vereins. Insgesamt wurden 2122 Krüppel beraten und unterstützt, 845 erhielten Kostenzuschüsse von insgesamt 47 000 RM. Die Straßensammlungen im Lande Baden ergaben die Summe von rund 52 000 RM. Geheimrat Hebting machte dann Ausführungen über die Unterbringung in der Krüppelanstalt und im Blindenheim und betonte das Wohlbefinden der Insassen. Insgesamt wurden zirka 150 000 RM. für Zwecke der Entkrüppelung aufgewendet. Der Kassenbericht ergab einen Vermögensbestand von 58 851 RM. Jahres- und Kassenbericht wurden genehmigt. Die Vorstandswahl ergab im wesentlichen die gleiche Zusammensetzung wie seither. Hinzugewählt wurden Oberbürgermeister Neinhaus-Heidelberg als Vertreter der Städte und Stadtoberschulrat Hofheinz-Heidelberg als Vertreter der Schulen. Der Antrag Bürgermeister Wielands, einen Vertreter des Männervereins vom Roten Kreuz in den Vorstand aufzunehmen, fand Annahme. Beschlossen wurden ferner einige Satzungsänderungen, darunter die Senkung des Beitrages von auf 2 RM. und die Einführung eines sog. Freibettes für verkrüppelte Säuglinge. Man hofft, auf diese Weise im Laufe eines Jahres zwölf verkrüppelte Kinder kostenlos behandeln zu können. Von den notwendigen Kosten trägt der Landesverein zirka 2000 Mark.

Tagung der Landeszentrale des Badischen Einzelhandels

Oberkirch, 20. Juni. Am 18. und 19. Juni hielt in Oberkirch der Badische Einzelhandel unter Teilnahme von über 400 Mitgliedern Beratungen über wirtschaftliche und Standesfragen ab. Den beiden Haupttagungen voraus gingen Sitzungen der Badischen Rabattspargruppe und eine Aufsichtsratssitzung des Glasversicherungsvereins. Die Verhandlungen wurden von Präsident Wilser-Karlsruhe eröffnet. Anschließend referierte Verbandsdirektor Steinel-Karlsruhe über den einzigen Punkt der Tagesordnung: „Regelung des Verhältnisses zu den Warenhäusern, Einheitspreisgeschäften und Großfilialgeschäften". Der Redner schilderte die immer größer werdenden Schwierigkeiten des Einzelhandels und die Notwendigkeit einer reinlichen Scheidung des mittelständischen Einzelhandels von den großkapitalistischen Betrieben. Den vorausgegangenen Beschlüssen des Gesamtlandesvorstandes folgend habe diese Generalversammlung stattfinden müssen, um hierüber eine Entscheidung zu treffen. Von den vorliegenden Anträgen wurde der mit überwältigender Mehrheit angenommen, daß künftighin Mitglied der Landesorganisation des Badischen Einzelhandels jede in Baden Einzelhandel treibende Firma oder Einzelperson werden kann, mit Ausnahme von Warenhäusern, Einheitspreisgeschäften und solchen Großfilialbetrieben, deren Geschäft sich nicht auf den Ort oder gewerblichen Niederlassung des Hauptgeschäftes beschränken kann. Im Anschluß hieran wurde dann einstimmig eine Entschließung angenommen, die das Programm des mittelständischen Einzelhandels darstellt. In der Entschließung wird u. a. verlangt, daß durchgreifende Maßnahmen gegenüber den Mittelstand schädlichen großkapitalistischen Unternehmungen ergriffen werden, weiter wird Ausdehnung der zweijährigen Sperrfrist für Einheitspreisgeschäfte verlangt. Eine weitere Entschließung richtet sich gegen die staatliche Bevorzugung der Konsumvereine, weiter gegen den Hausierhandel, ebenso wurden Forderungen auf steuerlichem Gebiet gestellt. Weiterhin fand im Anschluß an diese Tagung eine Versammlung der Badischen Lebensmittel-, Feinkost- und Kolonialwarenfachgruppe statt, die von Menges-Karlsruhe geleitet wurde.

Tagung der badischen Gewerbe- und Handwerkervereinigungen

Offenburg, 20. Juni. Der Landesverband badischer Gewerbe- und Handwerkervereinigungen, Sitz Heidelberg, hielt hier seine Landesversammlung ab. Die Verhandlungen wurden geleitet vom stellvertretenden Präsidenten, Handwerkskammerpräsident Isenmann-Bruchsal. Dieser erstattete den Geschäfts- und Jahresbericht, wobei er bemerkte, daß der Verband am 1. Januar 1932 noch 251 Vereine mit 13 538 Mitgliedern zählt, während es am 1. Januar vorigen Jahres 306 Vereine mit 18 497 Mitglieder waren. Der Rückgang in der Mitgliederzahl ist in der Hauptsache durch innere Streitigkeiten des Verbandes verursacht worden, die entstanden wegen der Erholungsheime, die der Verband besaß. Diese Erholungsheime sind nunmehr von der Westdeutschen Versicherungsanstalt in Dortmund übernommen worden. Dadurch ist der Landesverband der Verpflichtung enthoben, einen Betrag von 150 000 RM. zugunsten der Versicherungsanstalt des Landesverbandes badischer Handwerker und Gewerbevereine aufzubringen. Diese finanzielle Entlastung hat sich bereits auch ausgewirkt. Im übrigen drehten sich die Verhandlungen um die Tätigkeit des Verbandes in wirtschaftlichen und Steuerfragen. Der wichtigste Punkt der Tagesordnung war die Wahl eines neuen Präsidenten. Der Präsidentschaftsposten war durch den Rücktritt Otto Burkhardt, Heidelberg, erledigt. Aus dem Wahlgang ging Schlossermeister Naeher-Heidelberg als Präsident hervor. Der Sitz des Verbandes bleibt demnach auch in Zukunft in Heidelberg.

Karlsruhe, 20. Juni. (Tödlicher Sturz.) Abends machte sich das fünfjährige Söhnchen Walter des in der Moltkestraße wohnenden Polizeiwachtmeisters August Imhoff in einem unbewachten Augenblick am Küchenfenster zu schaffen, bekam das Uebergewicht und stürzte drei Stock hoch auf das Pflaster. Der Junge erlitt so schwere Verletzungen, daß der Tod alsbald eintrat.

Karlsruhe, 20. Juni. (Leichenländung.) Im Rheinhafen wurde die Leiche der seit einigen Tagen vermißten etwa 21jährigen Erna Mosbach von hier geländet.

Karlsruhe, 20. Juni. (Schneller Tod.) Beim Besuch der Badischen Kunsthalle wurde ein Mann aus Forchheim vom Schlage getroffen. Er war sofort tot. — In der Klosestraße erlitt ein älterer Mann gleichfalls einen Herzschlag, der den Tod zur Folge hatte.

Karlsruhe, 20. Juni. (Protest der SA.) Die Oberführung der Badischen SA. hat an den Reichsinnenminister ein Protesttelegramm gegen das Aufmarsch- und Uniformverbot der badischen Regierung gerichtet.

Mannheim, 20. Juni. (Arbeitslose.) Das Arbeitsamt Mannheim zählte am 15. Juni insgesamt 44 138 Arbeitslose, davon 34 484 Männer und 9834 Frauen. Die Zunahme gegenüber dem letzten Stichtag (31. Mai) beträgt 432 Personen.

Mannheim, 20. Juni. (Mannheim erhält 3 Millionen RM.) Im Rundfunk machte Staatssekretär Zarden vom Reichsfinanzministerium die Mitteilung, daß Mannheim aus den Mitteln, die das Reich zur Stützung der durch die Erwerbslosenlast besonders notleidenden Gemeinden ausgeworfen hat, 3 Millionen RM. erhalte.

Neckarzimmern, 20. Juni. (Schloßkauf.) Das Freiherrlich von Gemmingen-Hornberg'sche Schloß, das unten im Ort an der Landstraße liegt, ist an die Neckar-AG. in Stuttgart bezw. an die Reichsregierung verkauft worden. Es wird von der Kanalbaugesellschaft für Wohnungen verwendet werden. Sobald es von dieser beansprucht werden sollte, wird die Familie von Gemmingen-Hornberg ihren Sitz in die obere Burg, die berühmte Burg Hornberg, verlegen. In dieser Burg, die schon zur Zeit Karls des Großen bestand, wohnte lange Zeit Götz von Berlichingen, woher sie noch jetzt im Neckartal die Götzenburg genannt wird.

Emmendingen, 20. Juni. (Goethefeier.) Am Samstag begann die Goethefeier am Grabe Cornelia Schlossers. Bürgermeister Hirt zeichnete das Leben und Wirken Cornelias an der Seite ihres Gatten. Zu Ehren des Dichterfürsten legte er einen Lorbeerkranz am Grabe Cornelias nieder. Eine weitere Feier vereinigte zahlreiche Ehrengäste und einen großen Teil der Einwohnerschaft in den Blumensälen. Die Festrede hielt Professor Schill-Emmendingen. Der zweite Teil brachte eine Dichtung der einheimischen Schriftstellerin Rose Hagen „Goethe in Emmendingen". Am Sonntag wurde der Goethepark mit einem Konzert eingeweiht.

Schönau i. W., 20. Juni. (Aufhebung.) Die Aufhebung der Bezirkstierarztstelle in Schönau i. W. und ihre Angliederung an die Bezirkstierarztstelle in Schopfheim mit Wirkung vom 1. Juli 1932 an wird jetzt amtlich bekannt gegeben.

Freiburg, 20. Juni. (Schauinsland-Bergrekord.) Der Termin des internationalen Bergrekords des ADAC. für 1932 wurde, wie uns mitgeteilt wird, auf den 21. August verschoben, um der von allen Fahrern stets gern besuchten Veranstaltung eine starke internationale Beteiligung in erhöhtem Maße zu sichern.

Freiburg, 20. Juni. (Freiburg huldigt.) Auf dem Münsterplatz vor dem erzbischöflichen Palais gaben Sonntag abend die Katholiken Freiburgs ihrem neuen Erzbischof Dr. Conrad Gröber eine Serenade. Etwa 15 000 Personen nahmen daran teil. Der Diözesanleiter der Jugend- und Jungmännervereine gelobte dem neuen Oberhirten Treue. Rechtsanwalt Bauer begrüßte den neuen Kirchenfürsten namens der Katholiken Freiburgs und der ganzen Erzdiözese. Die Grüße der Stadtverwaltung brachte Oberbürgermeister Dr. Bender zum Ausdruck. Erzbischof Gröber dankte tiefbewegt für die Huldigungen. Am Sonntag nachmittag huldigten die Vereine der DJK. vor dem neuen Erzbischof im Bernhardusstadion. Der Erzbischof hielt eine Ansprache an die etwa 1200 DJK.-Mitglieder in der er u. a. ausführte, daß die deutsche Jugend in der Gegenwart den Anschluß an das Alter und den notwendigen Gehorsam nicht vergessen darf. Für die heranwachsende deutsche Jugend ist es vonnöten, daß sie sich durch sportliche Uebungen ertüchtige.

Oberkirch, 20. Juni. (Sturz aus dem Zuge.) Sonntag abend stürzte der 23 Jahre alte Schneider Hermann Rixinger von Lautenbach auf der Bahnstrecke Appenweier—Oberkirch aus dem Zuge. Rixinger begab sich auf die Plattform des Wagens, um frische Luft zu schöpfen. Dabei muß er vom Wagen gefallen sein. Er war sofort tot.

Ettenheim, 20. Juni. (Nase abgebissen.) Die Ehefrau des Landwirts Karl Vögele war mit dem Füttern des Pferdes beschäftigt. Als sie das Futter in die Krippe legte, schnappte das Pferd zu und biß der Frau die Nase ab.

St. Georgen i. Brsg., 20. Juni. (Ueberfahren.) Nachmittags wurde auf der Baseler Landstraße ein Radfahrer, der Schreiner Müller aus Krozingen, von einem Bugzinger Auto überfahren.

*

— **Berichte aus den badischen Weinbaugebieten.** Ueber die Lage in den badischen Weinbaugebieten berichtet „Weinbau und Kellerwirtschaft": Der Gescheineansatz ist zufriedenstellend, ausgenommen in jenen Lagen, die unter dem langen Winterfrost gelitten haben. Die erste Schädlingsbekämpfung ist Anfang Juni nahezu überall durchgeführt worden. Es folgten aber kalte Tage und vor allem sehr kalte Nächte, infolgedessen ist der erste Peronosporausbruch nur vereinzelt festgestellt worden. Seit die Nächte wärmer werden, haben die Niederschläge aufgehört. Die Motten flogen stellenweise sehr stark. Am 19. Mai hat ein Hagelwetter in den Gemarkungen Varnhalt und Neuweier Schaden angerichtet. In den betroffenen Rebstücken wird der Schaden auf 40 Prozent der Ernte geschätzt. In den im letzten Jahr vom Hagelschlag besonders hart betroffenen Gemeinden Burkheim und Jechtingen gedeihen die vom Weinbauinstitut zu billigem Preis gelieferten Pfropfreben recht gut und geben vielen Anlaß, die alten Reben im nächsten Winter ebenfalls herauszubauen und durch Pfropfreben zu ersetzen.

Aus dem Gerichtssaal

Kuriosa um die Devisenbestimmungen

Berlin, 20. Juni. Der nichtalltägliche Fall, daß ein Einbruch dazu führte, daß gegen den Bestohlenen auf Grund der Diebstahlsanzeige ein Verfahren eingeleitet wird, hat sich dieser Tage in Berlin ereignet. Ein Gastwirt hatte eine ausländische Erbschaft in Höhe von 8000 Mark in Devisen ausgezahlt erhalten und das Geld in einer Kassette im Schlafzimmer aufbewahrt. Eines Tages wurde bei ihm eingebrochen und die Kassette gestohlen. Der Gastwirt zeigte den Diebstahl an, worauf man nicht nur nach dem Dieb forschte, sondern auch Ermittlungen darüber anstellte, ob die als gestohlen gemeldeten Devisen auch auf Grund der Devisenbestimmungen vorschriftsmäßig angemeldet worden waren. Da das nicht der Fall war, wurde ein Verfahren gegen den Bestohlenen wegen Verheimlichung von Devisenbeständen eingeleitet. Bald darauf wurde der Einbrecher gefaßt. Natürlich hatte er das geraubte Geld nicht bei der Reichsbank abgeliefert, sondern ausgegeben. Jetzt wird nachgeforscht, wer von ihm alles diese Devisenbeträge angenommen hat, und alle Personen, die mehr als 200 Mark von den ausländischen Valuten bekommen haben, werden sich gleichfalls wegen Uebertretung der Devisenbestimmungen noch verantworten müssen.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Löbe Spitzenkandidat für Mittelschlesien. Auf dem in Breslau abgehaltenen mitteldeutschen Bezirkstag der SPD. wurde beschlossen, bei den kommenden Reichstagswahlen den Reichstagsabgeordneten Löbe erneut als Spitzenkandidaten aufzustellen.

Den Litauern entwischt. Der Reichsdeutsche Beckers, der von den Litauern unter dem Verdacht der Spionage verhaftet war und dann freigelassen wurde, sich aber bis zur Entscheidung über den Prozeß im litauischen Staatsgebiet aufhalten sollte, befand sich in dem Ostseebad Nidden, hart an der reichsdeutschen Grenze zur Kur und stand hier unter Polizeiaufsicht. Es ist ihm gelungen, über die nahe reichsdeutsche Grenze zu entfliehen.

Kardinal Dr. Bertram Ehrenbürger von Gleiwitz. Oberbürgermeister Dr. Geisler überreichte dem Fürsterzbischof von Breslau, Kardinal Dr. Bertram, den Ehrenbürgerbrief der Stadt Gleiwitz.

Der zweite Aufstieg Professor Piccards in die Stratosphäre in Zürich ist auf Anfang Juli verschoben worden. Bei einigen Instrumenten verzögert sich die Fertigstellung, so daß die Gondel nicht vor Ende des Monats in Zürich sein kann. In die Gondel wird ein Kurzwellensender eingebaut.

Gestohlene Kunstschätze. Durch einen verwegenen Einbruch wurde in der Nacht zum Samstag das Schloß Hohenbuchau bei Wiesbaden um beträchtliche Werte geschädigt. Die Täter sind durch ein Fenster in das Schloß eingedrungen und haben dort acht wertvolle Gemälde und 12 asiatische Vasen aus Bronze und chinesischem Ton gestohlen.

Kameradschaft. Acht deutsche Kriegsteilnehmer, die jetzt als amerikanischer Bürger in Newjersey ansässig sind, brachten den hundernden Veteranen 2,5 Tonnen Lebensmittel. Die Spender erklärten, sie wollten mit ihrer Gabe einen bescheidenen Dank für die Schiffsladungen von Lebensmitteln abstatten, die nach Kriegsende aus den Vereinigten Staaten nach Deutschland gesandt worden sind.

Todessturz in den Bergen. Drei Linzer Touristen stürzten am Erlakogel am Traunsee 400 Meter ab. Die Abgestürzten waren auf der Stelle tot.

Kraftwagenunfall in Oesterreich — 5 Tote. Ein mit 20 Personen besetzter Lastkraftwagen verunglückte im Bezirk Groebming. Zwei Arbeiter wurden getötet, außerdem von den Insassen drei Personen, zehn weitere wurden schwer verletzt.

Der Bischof von Eichstätt gestorben. Bischof Dr. Ritter Leo von Mergel, der 85 Jahre alte Oberhirte der Diözese Eichstätt ist gestorben.

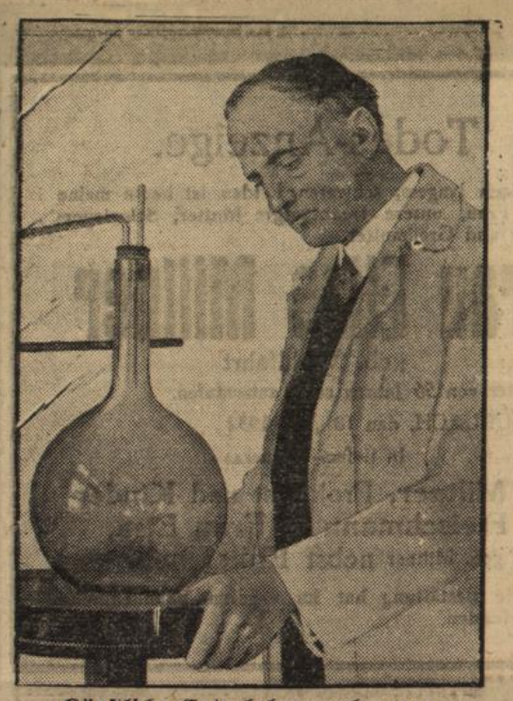
Es wird Sommer

Die Zeit der kürzesten Nächte

Wenn der Kalender uns den 21. Juni, den Sommeranfang, kündet, horchen wir meist erstaunt auf, weil es uns fast unbegreiflich erscheint, daß schon wieder die Hälfte des Jahres vorüber ist. Man möchte noch einmal nachrechnen, ob sich tatsächlich schon der Juni seinem Ende zuneigt und wir damit in die zweite Hälfte des Jahres 1932 eintreten. Schon ist der Frühling, der in diesem Jahr erst zu uns sehr spät kam, an uns vorübergerauscht. Es kommt selten vor, daß der kalendermäßige Sommeranfang auch mit dem Eintritt der heißen Temperaturen zusammenfällt. Astronomisch beginnt der Sommer auf der nördlichen Halbkugel, wenn die Sonne ihre größte nördliche Deklination erreicht hat, das heißt am 21. Juni. Es wird für uns der längste Tag. Am 21. Juni beträgt die Tagesdauer 16 Stunden und 45 Minuten. In der nächsten Woche tritt kaum eine Veränderung ein. Ein merklicher Unterschied in der Tagesdauer ist erst Anfang Juli festzustellen. Am 9. Juli beträgt sie 16 Stunden und 30 Minuten, also nur einer Verkürzung von 15 Minuten. Aber schon 14 Tage später geht die Tagesdauer um eine weitere halbe Stunde zurück auf 16 Stunden, um innerhalb der nächsten 2½ Wochen bis zum 10. August auf 15 Stunden zu sinken. Von da ab tritt eine weitere merkliche Verkürzung der Tage ein, die bekanntlich am 22. Dezember ihren Höhepunkt erreicht. Der höhere Stand der Sonne, der ein mehr senkrechtes Auftreten der Strahlen verursacht, sowie die längere Dauer ihres Verweilens über den Horizont bewirken, daß bei uns, obwohl die Sonne weiter entfernt ist als im Winter, der Sommer wärmer ist als der Winter. Es sei hier übrigens erwähnt, daß in unseren Breitengraden die Sonne niemals senkrecht über unserem Haupte steht, wie vielfach fälschlich angenommen wird. Damit wären ganz andere Temparaturen, als sie bei uns erreicht werden, verbunden.

Der Meteorologe bezeichnet die Monate Juni, Juli und August als Sommermonate. Erfahrungsgemäß tritt die größte Sommerwärme erst einen Monat nach dem längsten Tag ein, nämlich dann, wenn die Erwärmung durch die Sonnenstrahlen gleich der Abkühlung durch die Wärmeausstrahlung geworden ist. Daher ist auf der nördlichen Halbkugel der Juli der wärmste Monat und entsprechend auf der südlichen Halbkugel der Januar. Mit dem Sommeranfang ist auch der Termin der großen Ferien in greifbare Nähe gerückt. Nicht überall in Deutschland beginnen sie am selben Tage. Vielfach ist bei der Terminfestsetzung auch auf die Ernte Rücksicht genommen worden. Bis zu einem gewissen Grade muß man es bedauern, daß der Sommeranfang diesmal durch einen politischen Wahlkampf allergrößten Ausmaßes gekennzeichnet sein wird. Damit ist die Gefahr verbunden, daß die Zeit der Ferien, die uns allen Entspannung und Erholung bringen soll, diesmal im Zeichen einer starken Beunruhigung der Bevölkerung steht.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg



Künstliche Entnebelung gelungen.

Der Hamburger Prof. Dr. Wiegand, arbeitet seit einem Jahrzehnt an Versuchen für eine künstliche Entnebelung. Jetzt ist es Wiegand in der Nähe von Ulm gelungen, im Verlaufe von etwa Minutenfrist durch eine Nebelbank über der Donau einen regelrechten Kanal von 80 Meter Breite zu schla gen. Die Tragweite dieses Erfolges ist natich für Schiffahrt und Luftfahrt sehr bedeutend.

Aus Stadt und Land

Durlach, 21. Juni. Gestern feierten die Eheleute Metzgermeister Hermann Löffel dahier das Fest der silbernen Hochzeit. Unsere herzliche Gratulation.

Durlach, 21. Juni. Von der Hub- und Breitwiesenwassergenossenschaft Durlach wird uns mitgeteilt: Der Pfinzabschlag findet in diesem Jahre 2 Tage früher statt, sodaß die Wiesenwässerung bereits am 2. Juli beginnt. Es liegt im Interesse der Wiesenbesitzer dafür Sorge zu tragen, daß die Heuabfuhr vor Beginn der Wässerung beendet wird.

Durlach, 21. Juni. Wer in diesen „Tagen der Rosen" zu einem Erholungsgang in die Natur sich aufrafft, wird allenthalben in den Gärten und Anlagen den in voller Blüte befindlichen Rosen- und Nelkenanlagen seine Aufmerksamkeit schenken und Auge und Gemüt an Farben und Duft erfreuen. Ein besonderer Genuß wird jedem Rosenfreund zuteil werden, wenn er die zwischen der Rebveredlungsanstalt neben und vor der Villa Feißkohl befindliche Rosenanlage aufmerksam betrachtet. Hier hat Herr Feißkohl sen. in seinen Mußestunden sich ein kleines Roseneden mit eigener Hand geschaffen, das einen erfahrenen und eifrigen Blumenfreund und Züchter verrät. Rund 700 Rosenstöcke leuchten vom blendendsten Weiß bis zum feinsten Dunkelgelb, vom zartesten Rosa über fleisch- und lachsrote Blüten bis zum dunkelsten Rot. Alle Hochstämme sind von eigener Hand gezogen u. lohnen nun Arbeit u. Mühe durch Farbe u. Duft. Was selten gelingt, ist auch zu sehen: auf einem Hochstamm eine weiße Holland und eine rote Edel. Zu den feinsten Sorten zählt in weiß Stanhope, Prinz von Arenberg und Neudown, in gelb v. Houtte und Pernett, in rot Siebrecht, Herriot und Los Angeles. Die zahlreichen Turmbergwanderer sollten nicht versäumen, zu ihrem eigenen Ergötzen diese reichhaltige Rosenschau in der Scheffelstraße nicht zu übersehen.

Durlach 21. Juni. Bei dem 6. Bundesmusikfest des Pfinz- und Kraichgau-Musikerbundes errang der Musikverein „Lyra" Durlach bei starker Konkurrenz in der Meisterstufe Klasse D mit 112 Punkten und der Note vorzüglich die beste Tagesleistung. Wir gratulieren der Kapelle und ihrem tüchtigen Dirigenten Herrn Leonhardt zu diesem schönen Erfolg, ist es doch das 4. Mal, daß der Musikverein „Lyra" Durlach mit der besten Tagesleistung heimkehrt.

Wolfartsweier, 21. Juni. Am Sonntag, den 12. Juni fand in Stein das 6. Bundesfest des Pfinz- u. Kraichgau-Musikerbundes, verbunden mit einem Wertungsspiel, statt. An diesem Fest beteiligte sich auch der Musikverein „Einheit" Wolfartsweier unter Leitung seines erfolgreichen Dirigenten Herrn Münchgesang mit einer von dem Dirigenten komponierten Ouvertüre „Einheit". Der Verein errang die Punktzahl 100 und die Note sehr gut und damit die 4. beste Tagesleistung. Die Ouverture selbst fand bei den Zuhörern allgemeinen Anklang. Wir gratulieren Dirigent und Kapelle herzlich zu diesem schönen Erfolg.

*

Sommersonnenwende.

Rasch, nur allzu rasch, wechseln die Jahreszeiten. Kaum hat der Frühling begonnen, naht auch schon wieder sein Ende. Dies ist am 21. Juni der Fall, denn an diesem Tage tritt der Sommer in seine Rechte, und die wärmste Jahreszeit beginnt. Am 21. Juni stehen wir im Zeichen des höchsten Standes der Sonne, der längste Tag und die kürzeste Nacht reichen sich die Hände. Gar bald wird uns bewußt, daß die Abenddämmerung sich früher einstellt und die Morgensonne später aufgeht. Es ist die Zeit der sommerlichen Licht- oder Sonnenwende. An dem Abend, an dem wir an der Schwelle des Sommers stehen, werden in vielen deutschen Gauen Sonnenwendfeiern abgehalten. Auf den Höhen lodern mächtige Feuer, sogenannte Johannisfeuer, himmelwärts gleichsam als leuchtendes Symbol der bedeutsamen jahrzeitlichen Wende. Im Schwarzwald vor allem haben sich diese Johannisfeuer und andere Johannisgebräuche bis in die heutige Zeit erhalten. Sie beruhen alle auf dem Sonnenkultus der vorchristlichen Zeit. In früherer Zeit galt der Segen für Feld und Vieh umso größer, so größer der Rauch war, der sich bei den Freudenfeuern in der Johannisnacht entwickelte.

Mit der Sommersonnenwende beginnt die Zeit der heranreifenden Ernte, der wir mit dem Landmann vertrauens- und hoffnungsvoll entgegensehen.

Schweinemarkt.

Durlach, 18. Juni. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 105 Läuferschweinen und 234 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 65 Läuferschweine und 204 Ferkelschweine. Preis per Paar Läuferschweine 30—40 ℳ, per Paar Ferkelschweine 16—26 ℳ. — Am Mittwoch, den 22. ds Mts. findet Großviehmarkt statt.

Das 6. Gau-Kinderturnfest des Karlsruher Turngaues

Siegerliste.

Mädchen.

Jahrgang 1918: 1. Lotte Schleich, Tbd. Durlach; 3. Luise Wächter, Tv. Durlach; 10. Liselotte Keitel, Tv. Durlach; 14. Martha Ostermayer, Tv. Durlach, 19. Anna Wackershauser, Tv. Durlach; 22. Gertrud Meier, Tv. Durlach.

Jahrgang 1919: 2. Irma Herm, Tbd. Durlach; 3. Lotte Bischoff, Tv. Grötzingen; 4. Lydia Schöpflin, Tv. Durlach; 6. Hilde Müller, Tbd. Durlach; 7. Lisa Weber, Tbd. Aue; 8. Martha Graf, Tbd. Aue; 9. Hildegard Ritz, Tbd. Durlach; 14. Gertrud Krieger, Tv. Durlach; 15. Frida Burger, Tv. Durlach; 18. Rosa Bührer, Tv. Durlach; 18. Erna Mäule, Tv. Durlach; 20. Hilde Mohr, Tv. Durlach; 21. Hedwig Steinbach, Tbd. Aue; 23. Erna Dopf, Tv. Grötzingen; 24. Elsa Schwaigert Tv. Grötzingen; 24. Sophie Rittershofer, Tv. Durlach, 24. Gretel Dörner, Tv. Durlach; 28. Gretel Rupp, Tv. Berghausen.

Jahrgang 1920: 1. Margarete Koch, Tbd. Durlach; 5. Margot Eckard, Tv. Durlach; 10. Anni Röthenbacher, Tv. Berghausen; 12. Emilie Burger, Tv. Durlach; 13. Erika Ott, Tv. Berghausen; 14. Liselotte Rollmann, Tbd. Durlach; 15. Liesel Bauer, Tbd. Durlach; 15. Hedwig Roth, Tv. Grötzingen; 15. Lisa Schleich, Tbd. Durlach; 15. Hermine Hübner, Tbd. Durlach; 17. Frida Marbach, Tv. Durlach, 20. Hildegard Engelhardt, Tv. Durlach; 20. Hedwig Benneter, Tbd. Aue; 20. Hedwig Mußgnug, Tv. Durlach; 20. Liesel Haas, Tv. Durlach; 23. Anna Ludwig, Tv. Berghausen; 25. Else Schleicher, Tv. Grötzingen; 26. Annemarie Schramm, Tv. Grötzingen.

Jahrgang 1921: 4. Irmgard Meier Tv. Durlach; 7. Gertrud Rollmann, Tbd. Durlach; 9. Lore Koch, Tv. Berghausen, 14. Berta Leibfritz, Tv. Durlach; 14. Käthe Lieder, Tv. Durlach; 14. Else Sinn, Tv. Grötzingen; 17. Marta Keitel, Tv. Durlach; 18. Gertrud Egel, Tbd. Durlach; 21. Else Daubenberger, Tv. Grötzingen; 22. Emilie Wagner, Tv. Grötzingen; 25. Liesel Ammann, Tbd. Aue; 25. Luise Jäger, Tbd. Durlach; 26. Anneliese Supper, Tbd. Durlach; 26. Lotte Fischer, Tv. Grötzingen; 27. Elisabeth Dreier, Tv. Grötzingen; 27. Hildegard Gißler, Tbd. Durlach, 30. Edith Glittenberg, Tv. Durlach.

Jahrgang 1922: 5. Gertrud Armbruster, Tbd. Durlach; 7. Hanna Klement, Tbd. Durlach; 8. Herta Satzger, Tv. Durlach; 10. Gertrud Maurer, Tbd. Durlach; 11. Frida Amolsch, Tbd. Aue; 11. Gertrud Holzapfel, Tbd. Aue; 15. Frida Rebmann, Tbd. Durlach; 15. Adelheid Ermel, Tbd. Durlach; 15. Gertrud Zeh, Tv. Durlach; 15. Gerdy Kämpfer, Tbd. Durlach; 16. Elisabeth Benneter, Tbd. Durlach; 17. Melanie Dünkel, Tbd. Durlach; 19. Irma Häffner, Tbd. Aue, 19. Elfriede Langenbein, Tbd. Aue; 19. Mina Hilz, Tv. Durlach, 20. Gertrud Kirschemann, Tbd. Aue; 22. Margarete Kirschemann, Tbd. Aue; 23. Ruth Klein, Tbd. Durlach.

Knaben.

Jahrgang 1918: 3. Willy Stichling, Tbd. Durlach, 5. Fritz Rosenbauer, Tbd. Durlach; 9. Helmut Haas, Tbd. Durlach; 12. Hans Barth, Tv. Durlach; 12. Kurt Lächler, Tv. Grötzingen; 15. Reinhold Arheit, Tv. Grötzingen; 18. Emil Becker, Tv. Berghausen; 18. Robert Wolier, Tbd. Durlach; 28. Karl Baumann, Tbd. Durlach; 29. Richard Vortisch, Tv. Berghausen.

Jahrgang 1919: 2. Hans Seiter, Tv. Grötzingen; 4. Willi Ammann, Tv. Durlach; 6. Albert Schenkel, Tv. Durlach; 6. Heinz Lieder, Tv. Durlach; 6. Walter Koch, Tbd. Durlach; 7. Max Kiefer, Tv. Durlach; 8. Erwin Sixt, Tv. Grötzingen; 11. Artur Schmitt, Tv. Grötzingen, 14. Willy Schneider, Tbd. Durlach; 14. Kurt Arheit, Tv. Grötzingen; 17. Fritz Schaffner, Tv. Durlach; 19. Adolf Walschburger, Tbd. Aue; 19. Richard Walliser, Tv. Berghausen; 21. Otto Langenbein, Tbd. Aue; 21. Otto Blum, Tv. Grötzingen; 23. Walter Strohbeck, Tv. Durlach; 23. Hans Schwenger, Tbd. Durlach; 25. Willy Schwarz, Tv. Durlach; 25. August Hagmann, Tv. Durlach; 26. Gustav Kleiber, Tbd. Aue; 26. Alfred Heim, Tv. Grötzingen; 27. Heinrich Hardy, Tbd. Aue; 28. Kurt Eberhardt, Tbd. Aue; 30. Hans Schardt, Tbd. Durlach; 32. Willy Walschburger, Tbd. Aue; 33. Alfred Machauer, Tv. Durlach; 35. Wilhelm Ringwald, Tv. Berghausen; 36. Karl Lang, Tbd. Aue; 39. Fritz Tröndle, Tbd. Durlach, 39. Emil Born, Tbd. Aue, 40. Kurt Mathis, Tbd. Aue.

Jahrgang 1920: 7. Walter Arheit, Tv. Grötzingen; 9. Albert Arheidt, Tv. Grötzingen; 10. Theodor Klein, Tbd. Durlach; 12. Walter Kärcher, Tbd. Aue; 13. Willi Malsch, Tbd. Aue; 14. Richard Guhl, Tbd. Aue; 14. Walter Allee, Tv. Durlach; 16. Richard Lerch; Tv. Durlach; 18. Emil Enderle, Tv. Grötzingen; 19. Otto Palmer, Tbd. Aue; 21. Bruno Wolf, Tbd. Durlach; 21. Erwin Benneter, Tv. Durlach; 21. Manfred Machauer, Tv. Durlach; 22. Heinr. Müller, Tv. Grötzingen; 23. Emil Becker, Tv. Berghausen; 24. Gotthard Supper, Tbd. Durlach; 25. Hermann Billet, Tbd. Aue; 25. Robert Boenisch, Tbd. Durlach; 27. Franz Hardy, Tbd. Aue, 29. Willi Klenert, Tbd. Aue; 31. Leopold Kammerer, Tv. Durlach; 32. Erich Böhmert, Tbd. Durlach; 33. Adolf Seiter, Tbd. Durlach; 34. Emil Ringwald, Tv. Berghausen.

Jahrgang 1921: 1. Erich Michel, Tv. Durlach, 8. Karl Kuhn, Tbd. Durlach; 9. Hans Schubach, Tv. Grötzingen; 11. Max Seufert, Tv. Durlach; 12. Werner Waldi, Tv. Berghausen; 14. Otto Arheit, Tv. Grötzingen; 20. Eugen Beck, Tbd. Durlach; 23. Hans Huber, Tv. Berghausen; 24. Ewald Seiter, Tbd. Durlach; 24. Walter Meier, Tv. Durlach; 27. Willi Wenz, Tbd. Aue; 29. Erich Mors, Tbd. Durlach; 30. Wilhelm Hardy, Tbd. Aue; 31. Harald Jäger, Tbd. Durlach; 31. Jakob Eberhardt, Tbd. Aue; 33. Fritz Herold, Tbd. Aue; 34. Werner Daubenberger, Tv. Grötzingen.

Jahrgang 1922: 10. Hermann Wentz, Tv. Berghausen; 20. Wilhelm Walschburger, Tbd. Aue; 20. August Wenz, Tbd. Aue; 21. Otto Lubert, Tbd. Aue; 21. Oskar Kumm, Tv. Grötzingen; 22. Walter Billet, Tbd. Aue; 23. Reinhard Wenz, Tbd. Aue; 23. Helmut Müller, Tv. Grötzingen; 25. Werner Hamm, Tbd. Durlach; 31. Willi Schillinger Tbd. Aue; 40. Richard Jägle, Tbd. Aue.

Nachtrag. — Mädchen.

Jahrgang 1918: 17. Friedel Ofenloch, Tv. Berghausen.

Jahrgang 1919: 27. Hilde Hartmann, Tbd. Weingarten.

Jahrgang 1920: 4. Tilly Seiter, Tv. Grötzingen; 14. Bettina Kumm, Tv. Grötzingen; 14. Gertrud Volz, Tv. Grötzingen; 18. Friedel Zeh, Tbd. Weingarten.

Jahrgang 1921: 26. Else Knopf, Tbd. Weingarten; 28. Mina Kleiber, Tbd. Weingarten.

Jahrgang 1922: 11. Hedwig Ehrmann, Tbd. Weingarten; 11. Herta Zickwolf, Tbd. Weingarten.

Knaben.

Jahrgang 1918: 19. Erich Winterroll, Tbd. Weingarten, 27. Adolf Gilpert, Tbd. Weingarten.

Jahrgang 1919: 27. Otto Meier, Tbd. Weingarten, 28. Werner Heck, Tbd. Weingarten; 35. Otto Hauswirth, Tbd. Weingarten; 37. Albert Schaufelberger, Tbd. Weingarten; 37. Wilhelm Maier, Tbd. Weingarten.

Jahrgang 1920: 16. Karl Schöffler, Tbd. Weingarten; 18. Gustav Vortisch, Tv. Berghausen; 19. Erwin Tantzky, Tv. Berghausen; 22. Erich Zipf, Tbd. Weingarten; 23. August Völtle, Tv. Stupferich; 23. Erich Zickwolf, Tbd. Weingarten; 27. Albert Lutz, Tv. Stupferich; 28. Kurt Steidinger, Tbd. Weingarten; 28. Horst Beuter, Tbd. Weingarten; 31. Alfred Becker, Tv. Stupferich, 35. Jakob Wipper, Tv. Stupferich; 36. Ernst Russel, Tbd. Weingarten.

Jahrgang 1921: 4. Hermann Kunz, Tv. Stupferich, 16. Karl Wipper, Tv. Stupferich; 17. Kurt Weiler, Tbd. Weingarten; 24. Ernst Walburg, Tbd. Weingarten; 26. Wilhelm Erkmann, Tbd. Weingarten; 29. Ernst Hummel, Tbd. Weingarten; 35. Jakob Mai, Tv. Stupferich.

Jahrgang 1922: 20. Robert Kunz, Tv. Stupferich; 20. Bruno Stein, Tv. Stupferich; 21. Adolf Völtle, Tv. Stupferich, 23. Berthold Schöffler, Tbd. Weingarten; 27. Eugen Becker, Tv. Stupferich; 29. Erich Maier, Tbd. Weingarten; 29. Helmut Becker, Tv. Stupferich; 32. Richard Lutz, Tv. Stupferich; 33. Rudolf Faden, Tv. Stupferich; 36. Bernhard Doll, Tv. Stupferich; 37. Fritz Doll, Tv. Stupferich.

Süddeutsche Leichtathletikmeisterschaften

Hervorragendes Abschneiden des Bezirkes Württemberg-Baden

Neue Rekorde — Ueberraschungen

Die süddeutschen Meisterschaften wurden während des Wochenendes im Stadion des Sportvereins 1860 München vor verhältnismäßig schwachem Besuch ausgetragen. Wetter und Platzverhältnisse waren ausgezeichnet, an beiden Tagen gab es neue Höchstleistungen Süddeutschlands und sogar Deutschlands, daneben wurden einige Konkurrenzen aber doch mit recht mageren Leistungen entschieden. Bei den Männern gab es zahlreiche Ueberraschungen. Die bedeutendste ist die, daß die Vorherrschaft von Eintracht Frankfurt in der süddeutschen Leichtathletik nicht mehr in Erscheinung trat, besonders in den Sprints und Staffeln. In diesen Wettbewerben traten die Stuttgarter Kickers bezw. (über 200 Meter) Kurz-Offenbach das Erbe der Frankfurter an. Ueberhaupt verschob sich das Schwergewicht dieser Meisterschaften von Eintracht Frankfurt an die Stuttgarter Kickers, die acht Titel an sich brachten. Insgesamt fielen an den Bezirk Württemberg-Baden 13 Meisterschaften, womit Württemberg-Baden unstreitig der erfolgreichste Bezirk war. Den 100 Meter-Lauf gewann der Stuttgarter Stumpp in 11,1 Sekunden. Die 400 Meter fielen in Abwesenheit von Metzner an Nebb-Rastatt. Fußballverein Rastatt belegte durch Werner auch den 5000 Meter-Lauf. Eine gute Zeit lief der Sieger des 800 Meter-Laufes, Paul-Stuttgarter Kickers, mit 1:55,8 Minuten. In den langen Strecken enttäuschte der Favorit Helber 1; über 5000 Meter gab er frühzeitig auf, Werner siegte in 16.05. Harte Kämpfe gab es über 10 000 Meter zwischen Bertsch und Helber. Helber war schließlich so erschöpft, daß er die letzten 30 Meter nur gehend zurücklegen konnte, während Bertsch verhältnismäßig frisch siegte.

Die Meister und Württemberg-Badens Plazierte

Männer

100 Meter: 1. Stumpp-Stuttgarter Kickers 11.1 Sek.. **400 Meter:** 1. Nebb-FV. Rastatt 49,2 Sek., 2. Münzinger-Stuttgarter Kickers 49,3, 3. Neumann-MTG. Mannheim 49,9. **800 Meter:** 1. Paul-Stuttgarter Kickers 1:55,8 Min., 2. Rühle-VfB. Stuttgart 1:56,2, 3. Abel-Neckarau 1:56,3. **1500 Meter:** 1. Schilgen-ASC. Darmstadt 4:04,8 Min., 2. Lang-VfR. Heilbronn 4:08,2. **10 000 Meter:** 1. Bertsch-VfB. Stuttgart 33:11,8 Min., 2. Helber 1-Reipo Stuttgart 33,26. **5000 Meter:** 1. Werner-Rastatt 16:05 Min., 3. Bertsch-VfB. Stuttgart 16:17,2. **Weitsprung:** 1. Scheck-Stuttgarter Kickers 7,31 Meter, 2. Bäumle-Ulm 7,09 Meter. **Dreisprung:** 1. Engelhardt-FC. Nürnberg 13,54 Meter. **Speerwerfen:** 1. Barth-Stuttgarter Kickers 59,14 Meter, 2. Demetz-Stuttgarter Kickers 57,34 Meter. **Kugelstoßen:** 1. Bern-IG. Frankfurt 14,42 Meter, 3. Lampert-Eßlingen 13,56 Meter. **Stabhochsprung:** 1. Waibel-VfB. Stuttgart 3,35 Meter. **Schleuderball:** 1. Koch-Kaiserslautern 53,76 Meter, 3. Barth-Stuttgarter Kickers 51,35 Meter. **110 Meter Hürden:** 1. Welscher-Eintracht Frankfurt 15,3 Sek. **4 mal 100 Meter-Staffel:** 1. Stuttgarter Kickers 43,0 Sek. **4 mal 400 Meter:** 1. Stuttgarter Kickers 2:26,2 Min. **200 Meter:** 1. Kurz-BSC. Offenbach 22,2 Sek. **400 Meter Hürden:** 1. Böhm-Nürnberg 56,3 Sek. **5000 Meter Gehen:** 1. Reichel-München 24:18,6 Min. **4 mal 1500 Meter-Staffel:** 1. Stuttgarter Kickers 17:16,3 Min., 2. VfB. Stuttgart 17:37,5. **Hochsprung:** 1. Flister-Stuttgarter Kickers 1,78 Meter. **Diskuswerfen:** 1. Rödel-München 38,62 Meter, 2. Lampert-Eßlingen 38,58, 3. Fischer-Stuttgart 37,485 Meter. **Hammerwerfen:** 1. Mang-Regensburg 45,16 Meter. **Steinstoßen:** 1. Kulzer-München 9,17 Meter.

Frauen:

Kugelstoßen: 1. FleischerF-Eintracht Frankfurt 12,57 Meter, 3. Wittmann-Stuttgart 10,96 Meter. **Hochsprung:** 1. Bergmann-Ulm 94 1,45 Meter. **100 Meter:** 1. Dollinger-FC. Nürnberg 12,0 Sek. **200 Meter:** 1. Dollinger-FC. Nürnberg 25,6 Sek. **800 Meter:** 1. Alexander-VfR. Mannheim 2:36,1 Min. **80 Meter Hürden:** 1. Haux-Eintracht Frankfurt 13,3 Sek. **Diskuswerfen:** 1. Gelius-München 37,09 Meter. **Speerwerfen:** 1. Fleischer-Eintracht Frankfurt 44,25 Meter (neuer deutscher Rekord). **Schlagball-Weitwerfen:** 1. Gelius-München 69,12 Meter, 3. Bergmann-Ulm 94 57,70 Meter. **Weitsprung:** 1. Weigele-PSV. Stuttgart 5,25 Meter. **4 mal 100 Meter:** 1. 1860 München 50,1 Sek. **Fünfkampf:** 1. Gelius-München 336 Punkte, 3. Weigele-Stuttgart 251,5 Punkte

*

Durlach, 20. Juni. (Erfolg im Ringtennis.) Am vergangenen Samstag und Sonntag fanden im Vereinsbad des Karlsruher Schwimmverein (Kühler Krug-Bad) die Ringtenniswettkämpfe um die Bezirksmeisterschaften Baden und Pfalz statt. Bei glänzender Beteiligung seitens der Vereine und angesichts eines zahlreichen Publikums wurden schöne sportliche Leistungen geboten. Es gelang auch einem Mitglied des 1. Durlacher Schwimmvereins einen beachtenswerten Erfolg zu erzielen. Fräulein Irma Schaber, Tochter des Herrn Wilhelm Schaber, Grötzingerstr., errang in der Klasse S. B im Dameneinzel den 1. Preis. Diese Leistung ist umso höher zu werten, als der Verein erst seit 8 Wochen eine Ringtennisabteilung eingerichtet hat. Wir wünschen ihm und der Siegerin weitere Erfolge.

Schriftleitung: L. Dups, Durlach.

Wetternachrichtendienst

der Badischen Landeswetterwarte Karlsruhe.

Die Wetterlage hat sich seit gestern nicht wesentlich geändert, da die allgemeine Druckverteilung über Europa sehr flach geworden ist, besteht neuerdings die Möglichkeit von Gewitterbildungen.

Wetteraussichten für Mittwoch: Fortdauer des bestehenden Witterungscharakters, gewittrige Regenfälle.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß ist unser lieber, guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel

Wilhelm Devin

im 74 Lebensjahre, nach einem arbeitsreichen, treusorgenden Leben und nach schwerem, mit größter Geduld getragenem Leiden, heute morgen wohlvorbereitet sanft verschieden.

Durlach, Worms, Pforzheim, den 20. Juni 1932.
Dürrbachstr. 36.

In tiefer Trauer:

Dr.-Ing. Adolf Devin
Hedwig Bindner, geb. Devin
Anne Devin, geb. Waldvogel
Rudolf Bindner, Fabrikant.

Die Beerdigung findet am Donnerstag nachmittag 1/2 3 Uhr von der Friedhofkapelle in Karlsruhe aus statt.

Todes-Anzeige.

Unerwartet rasch verschied in Gott nach langer, schwerer Krankheit unser lieber Vater, Großvater, Schwiegervater und Onkel

Andreas Mayer

Werkmeister a. D.

im Alter von 62 Jahren.

DURLACH, den 20. Juni 1932.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Elisabeth Mayer Wtw.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 4 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Werkmeister-Bezirksverein Durlach.

Todes-Anzeige.

Wir erfüllen die traurige Pflicht, unsere Mitglieder von dem Ableben unseres langjährigen Mitgliedes

Herrn Andreas Mayer

Schleifermeister

in Kenntnis zu setzen.

Beerdigung Mittwoch nachm. 4 Uhr.

Um zahlreiche Beteiligung bittet

Der Vorstand.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgang unserer lieben Mutter

Karoline Kammerer

sagen wir unseren herzlichen Dank.

Besonderen Dank Herrn Kirchenrat Wolfhard, der Schwester Mina, den Schwestern vom Altersheim, für die Kranzniederlegung vom Reichsbund und allen von nah und fern, die sie zur letzten Ruhestätte begleiteten.

DURLACH, den 20. Juni 1932.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Kathol. Frauenbund Durlach.

Mittwoch, den 22. Juni 1932

Wanderung nach Grötzingen.

Besichtigung der Kirche mit Ansprache des Hochw Herrn Pfarrkuraten Johmann.
Treffpunkt 4 Uhr Endstation der Straßenbahn.
Die Mitglieder sind herzlich eingeladen.

Der Vorstand.

Wir beginnen heute mit unserer bereits angekündigten

Sonderveranstaltung

Tonfilm-Festspiele

in der

Skala

Als 1. Festspielprogramm zeigen wir den amüsanten Tonfilm der beliebten Schlager:

„Die Frau die man liebt Ist die schönste die es gibt"

und

„Mach die Augen zu, Baby Und dann sag mir Du, Baby"

Eine Nacht im Grand Hotel

mit Martha Eggert, Ulrich Betac
Kurt Gerron, Karl Ettlinger
Musik: Otto Stransky

Während der Filmfestspiele sind unsere Preise gesenkt.
Nur 3 Preise: -.50 -.80 1.00
Erwerbslose, Studierende u. Kleinrentner -.40 -.60

Badisches Landestheater

Dienstag, 21. Juni 32
*E 30 Th.-Gem.
3. S. Gr., 1. Hälfte u. 801—900
Zum ersten Mal
Der tapfere Cassian
Puppenspiel von Arthur Schnitzler
Regie: Baumbach
Mitwirkende: Bertram, Ernst, Hierl, H. Müller.

Hierauf
Zum ersten Mal
Große Szene
Komödie von Arthur Schnitzler
Regie: Baumbach
Mitwirkende: Ervig, Jank, Ernst, Kloeble, Schneider, v. d. Trenk, Grimm, Mateo.

Hierauf
Zum ersten Mal
Der grüne Kakadu
Groteske von Arthur Schnitzler
Regie: Baumbach
Mitwirkende: Bertram, Ermarth, Ervig, Rademacher, Seiling, Brand, Dahlen, Ernst, Gemmecke, Herz, Hierl, Höcker, Kienscherf, Luther, Mehner, P. Müller, Prüter, Schulze, v. d. Trenk, Kuhr, H. Müller.

Anfang 20 Uhr
Ende 22.45 Uhr
Preise A (0.60—3.50 ℳ)

Mi. 22. 6. Das Dreimäderlhaus. Do. 23. 6. Hoffmanns Erzählungen Fr. 24. 6. Der tapfere Cassian. Hierauf: Große Szene. Hierauf: Der grüne Kakadu. Sa. 25. 6. Im weißen Rößl. So. 26. 6. Margarethe.

Gelegenheitskäufe!

Wegen Platzmangel gebe ab wie folgt:

Dezimalwaage 500 kg Schieb.-Gew. und Zug 50.— Mk
Elektro-Feldschmiede mit Motor 50.— Mk.
Schiebkarren eiserne 12.— Mk.
Ulmer-Pflüge 32.— 34.— 38.— 54.—
Ackereggen 18.— und 20.—
Zentrifugen 35 45 90 100 Ltr 50.— 55.— 60.— 70.—
Jauchepumpen 4 und 5 Meter 30.— und 33.—
Kesselofen Guß, Emaille, 90 Liter 40.—
Lose Kessel Zink, Guß und Kupfer 8.— bis 16.—
Gasherd J. & R., mit 2 Backöfen 100.—
Regner Siemens-Schuckert, kompl. mit Stativ 60.—
Rübenmühlen 6.— 12.— 20.— 25.—
Butterfässer Holz mit Schlagrahmen 6.— 12.— 15.— 20.—
Herd-Futterdämpfer verzinkt 4.— 5.— 6.—

Alle Artikel sind neu, beste Fabrikate. Verkauf wie oben nur gegen bar!

K. Leußler
Durlach, Lammstraße 23
Fernsprecher 408.

Artillerie-Bund „St. Barbara" Durlach

Zufolge freundl. Einladung beteiligt sich der Bund am Sonntag, den 26. 6. 1932 an der Fahnenweihe des Militärvereins Wilferdingen Treffpunkt 1 Uhr nachmittags am Durlacher Bahnhof. Abfahrt um 1.17 Uhr daselbst mit Sonntagsrückfahrkarte.

Zahlreiche Beteiligung ist Ehrensache u. Pflicht.

Orden, Ehren- und Vereinsabzeichen sind anzulegen.

Die Fahrt wird für jeden Teilnehmer vom Verein bezahlt.

Der Vorstand.

Geld

verdienen können geeignete Herren durch Uebernahme einer Vertretung der Tabakbranche.
Angebote unt. Nr. 435 an den Verlag.

15—16 jährig. intell.
Mädchen

mit guter Handschrift von nur ordentlichen Eltern für schriftliche u. sonstige Arbeiten per sofort gesucht.
Angebote unt. Nr. 433 an den Verlag.

Morgen Mittwoch
Schlachttag
Schweizerhaus.

Heute
Schlachtfest
im Kranz
Kaspar Strubel.

Morgen Mittwoch
Schlachttag
Jäger zum Pflug.

Paßbilder

liefert sofort
Photograph Rummel
Auerstr. 3.

Morgen Mittwoch
Schlachttag.
Emmert z. Blume, Durl.-Aue.

Todes-Anzeige.

Nach langem, schweren Leiden ist heute meine liebe Frau, unsere treubesorgte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Elise Miltner

geb. Wohlfahrt

im Alter von 56 Jahren sanft entschlafen.

DURLACH, den 18 Juni 1932

In tiefem Schmerz:

C. Miltner, Prokurist und Kinder
E. Fleischmann u. Frau Elsa,
geb. Miltner nebst **Enkelchen.**

Die Bestattung hat im engeren Familienkreise stattgefunden.

Deutscher Liedertag

19 32

als Werbung für das »Deutsche Volkslied« veranstaltet von den Männergesangvereinen

Liederkranz, Lyra e.V., Nähmaschinenbauer u. Schneitz-Quartett Durlach

— Gesamtchor: ca. 250 Sänger —

am Sonntag, den 26. Juni 1932, vorm. 11.30 Uhr im Schloßgarten in Durlach.

Eintritt frei! Eintritt frei!

Vortrags-Folge:

1. Forschen nach Gott . . . . . Konradin Kreutzer
2. a) Ach du klarblauer Himmel . . . . Friedrich Silcher
   b) Ein Bursch' und Mägdlein flink und schön Friedrich Silcher
3. Nur die Hoffnung festgehalten . . . . Heinrich Zöllner
4. Ansprache
5. Deutschland, dir mein Vaterland . . . Hans Heinrichs

Leitung der Gesamtchöre: **Herr Hauptlehrer Otto Feil**
Chormeister des Liederkranz.

Wir laden die Einwohnerschaft Durlachs zu dieser Volkslieder-Veranstaltung sangesfreundlichst und herzlichst ein.

Die Vorstände.

Sofort Geld!

Kaufe zu höchsten Preisen jed. Quantum **Platin, Zahn- u. Alt-Gold, Gebisse, Uhr., Kett., Ringe**
Awerbuch, Karlsruhe, Kaiserstr. 135, 1 Tr.

Eisschränke Eismaschinen Butterkühler

kaufen Sie vorteilhaft bei
Ph. Nagel, Karlsruhe Kaiserstr. 55/59

EINFACH KÖSTLICH

ist der „Getreue Eckart" Monat für Monat in seinen vielerlei literarischen u. künstlerischen, unterhaltenden wie belehrenden Darbietungen. Darum lesen ihn ja auch zehntausende gebildeter Mitmenschen regelmäßig. Jedes Heft wird Jung und Alt, Klein und Groß zum Genuß, zur reinen, großen Freude. Die Bezugsgebühr ist sehr mäßig, sie fällt kaum ins Gewicht. Für ähnliche, z. B. reichsdeutsche Monatsschriften müßten Sie glatt das Doppelte zahlen. Sie sparen also noch Geld, wenn Sie den „Getreuen Eckart" beziehen. Auf Wunsch erhalten Sie zunächst ein über 100 Seiten starkes, bildgeschmücktes Probeheft ganz unverbindlich vom Eckart-Verlag Adolf Luser, Wien, V. Bezirk, Spengergasse Nr. 43

Jeden Dienstag und Donnerstag
frische
Leber- u. Grieben würste
Heinrich Grieb
Metzgerei und Wurstlerei.

Kleinere
3 Zimmerwohnung

mit Zubehör auf 1. Oktober (II. od. III. Stck.) zu mieten gesucht.
Offerten unt. Nr. 438 an den Verlag.

Möbl. Zimmer

in ruhigem Hause zu vermieten
Zu erfragen im Verl.

Zu kaufen gesucht:
2 Ueberseekisten

1,50×90×80
1,20×80×80
Angebote unt. Nr. 434 an den Verlag.

Hasenstall

zu kaufen gesucht.
Angebote unt. Nr. 436 an den Verlag

Wer liefert einige Ster
Tannen-Holz

Offerten m. Preis unt. Nr. 437 an den Verlag.

Guten Erfolg

hat die kleinste Anzeige im

„Durlacher Tageblatt".

Regenanlagen

sowie einfache u. zweckmäßige
Rasensprenger
Unverbindliche Vorführung
Größte Auswahl
K. Leußler
Lammstraße 23.

1 Morgen
Heugras

hat zu verkaufen
D.-Aue, Hauptstr. 59.

Milch

hat abzugeben
D.-Aue, Hauptstr. 89.